

Ökologische Bildungsstätte Oberfranken

Newsletter Sommer 2020



**Ökologische
Bildungsstätte
Oberfranken**
Naturschutzzentrum
Wasserschloß
Mitwitz

[www.oekologische-
bildungsstaette.de](http://www.oekologische-bildungsstaette.de)

Umweltbildung
.Bayern



Herzlich willkommen!

Liebe Freunde und Förderer,

nachdem vor einigen Wochen unsere neue Homepage an den Start gegangen ist und bereits viel positive Resonanz erzeugt hat, möchten wir hiermit eine weitere Neuerung vorstellen, die gewissermaßen aus den Ideen während der Covid-19 Pandemie entstanden ist – den neuen ÖBO-Newsletter.

Schon lange hatten wir geplant, neben der jährlichen Bekanntgabe unserer Projekte etwas regelmäßiger in den Austausch zu treten und uns gewissermaßen hinter den dicken Mauern des Wasserschlosses über die Schulter schauen zu lassen. Deshalb wartet diese Zusammenstellung nicht so sehr mit Laufzeiten, Fördersätzen und Ähnlichem auf, sondern soll einen Einblick in die Erfolge und Herausforderungen geben, denen wir uns während der letzten Monate konfrontiert sahen – eine gute Gelegenheit, bewährte Vorhaben zu verfolgen und die neuen, vielversprechenden Köpfe hier vor Ort kennenzulernen.

Wir planen, zweimal jährlich einen Blick hinter die Kulissen zu ermöglichen, jeweils in der sommerlichen Ferienzeit und vor der Weihnachtspause. Auf diese Weise hoffen wir, unsere Arbeit noch bekannter zu machen sowie hoffentlich mit verschiedenen Vergünstigungen und speziellen Angeboten das eine oder andere Fördermitglied dazuzugewinnen – und zwar nicht nur, aber ganz besonders in unserer Heimatregion.

Damit bleibt uns nur noch, viel Spaß beim Lesen und Stöbern zu wünschen!

Herzliche Grüße aus dem Wasserschloß,

Prof. Dr. Kai Frobelt
1. Vorsitzender



Dr. André Maslo
Umweltbildung und Geschäftsführung





Wer wir sind:

Seit nun schon 35 Jahren sind wir eine überregional bekannte Größe in der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbildung und damit eine der ältesten frei getragenen Umweltstationen Bayerns überhaupt. „Frei getragen“ bedeutet, dass wir uns fast ausschließlich durch ständig neu zu beantragende Projektideen finanzieren und im Vergleich dazu fast keine festen Zuschüsse erhalten. Das macht einerseits viel Arbeit, bedeutet andererseits aber auch eine Menge Freiheit bei der Realisierung eigener Ideen und Konzepte.

So ist es während dreier Jahrzehnte gelungen, einen einzigartigen Zusammenschluss privater und kommunaler Organisationen, Verbände und Vereine zu formen. Ein besonderes Merkmal unserer Arbeit ist es, als Brückenbauer und Mittler zwischen verschiedenen Interessengruppen aufzutreten. In unserem Vorstand sind neben den „klassischen Naturschutzverbänden“ BUND und LBV auch der Landrat des Landkreises Kronach, der Bayerische Bauernverband, die Volkshochschule des Landkreises Kronach und der Bezirk Oberfranken vertreten. Durch eine Dialogkultur auf Augenhöhe sind wir sowohl bei LandnutzerInnen als auch bei NaturschützerInnen ein anerkannter und geschätzter Gesprächspartner.

InteressentInnen stehen eine Vielzahl von Projekttagen, Führungen und Veranstaltungen offen – von unserem Kinderprogramm, in dessen Rahmen wir kindgerecht Themen aufbereiten, die uns in Zukunft immer mehr beschäftigen werden (Wie entwickelt sich unser Klima? Was ist fairer Welthandel? Oder einfach: Wer kennt noch, was auf der Wiese vor uns krabbelt?) bis hin zum „Grünen Band“, das als weltweite Kreise ziehendes, einmaliges Schutzprojekt hier in Mitwitz seinen Anfang nahm.





Dr. André Maslo

Umweltbildung & Geschäftsführung

<https://www.oekologische-bildungsstaette.de/umweltbildung.php>

Es ist nicht schwer zu erraten, was mich in diesem Frühling und Sommer am meisten auf Trab gehalten hat – dasselbe, das für uns alle einen gewaltigen Einschnitt bedeutete. Für eine Umweltstation brachte die Situation eine Menge Schwierigkeiten mit sich, die so oder ähnlich z.B. auch Gastronomen und Bildungseinrichtungen getroffen haben.

Unsere mit viel Liebe zum Detail vorbereiteten Umweltbildungsangebote sind fast völlig ins Wasser gefallen. Besonders hart getroffen hat es unser Modellprojekt „Jagd, Forst und Naturschutz“. Deshalb steht mein Bild auch stellvertretend für alle Seminare, die wir geschlossen absagen mussten – bei Barbara Detsch in Haig hätte es einen hochklassigen Wildkochkurs gegeben, dem ich noch immer etwas nachtrauere – wie z.B. auch der Exkursion nach Grafenwöhr oder dem Besuch des Forststreviers von Christian Goldammer. Und viele Kinder hatten sich wieder auf „Steinzeittage“ mit allerhand Abenteuern gefreut.



Aber es gibt Hoffnung: Vonseiten vieler Ferienprogramme und Kindergärten kommen wieder Anfragen und unsere Projekte dürfen wir 2021 unkompliziert wiederholen. Dafür und für die schnelle Unterstützung unserer vielen Fördermittelgeber sagen wir ein großes Dankeschön.



Alles in allem sind wir hier vergleichsweise gut durch die Krise gekommen, was besonders unserer Doppelstruktur zu verdanken ist: Als die Umweltbildung völlig zum Erliegen gekommen war, haben wir auf unsere Naturschutzprojekte bauen können, die den Löwenanteil des Haushaltsvolumens bestreiten und auch die meisten MitarbeiterInnen beschäftigen – und dazu gibt es auf den folgenden Seiten jede Menge Neues!



Susanne Bosecker

Agrarlandschaft Oberfranken

<https://www.oekologische-bildungsstaette.de/alo/>



Etwas ganz Neues für mich war zu Jahresanfang die Suche und Sammlung von sehr kleinem Gestüber (Rebhuhnkot) zusammen mit einer Masterstudentin. Wir untersuchen projektbegleitend, wie hoch die Parasitenbelastung der Tiere ist und wie gut der genetische Austausch unter den einzelnen Populationen noch funktioniert. Diese neue Erfahrung hilft mir nun auch bei der Auswahl neuer, geeigneter Blühflächenstandorte, da ich nun viel eher Nachweise für Rebhuhnvorkommen finden kann und die Vorlieben der Art noch besser kenne.

In diesem Jahr war es sehr spannend, im Februar und März im Halbdunkeln die sogenannten Transekte, also festgelegte Routen zur Bestandserfassung, abzulaufen und zu lauschen, wie viele Rebhähne im Vergleich zur ersten Kartierung vor zwei Jahren rufen würden. Werden es schon mehr sein? Zu unserer größten Freude haben sich die Bestände in allen Gebieten mit vielen Blühflächen tatsächlich um das Zwei- bis Vierfache erhöht.

In den letzten Wochen liefen intensive Vorbereitungen für ein ganz besonderes Highlight: ein Presse-termin mit dem Bayerischen Umweltminister Thorsten Glauber zur Halbzeit des Projektes, inkl. unserer Vorstellung der ersten positiven Ergebnisse und der Verdeutlichung der Notwendigkeit, diese besondere, strukturreiche Rebhuhnblühfläche als eigenständige Maßnahme in der bayerischen Förderlandschaft, also z.B. dem sogenannten „Kulturlandschaftsprogramm“ (KULAP) oder dem „Vertragsnaturschutzprogramm“ (VNP) zu etablieren.





Dietrich Förster

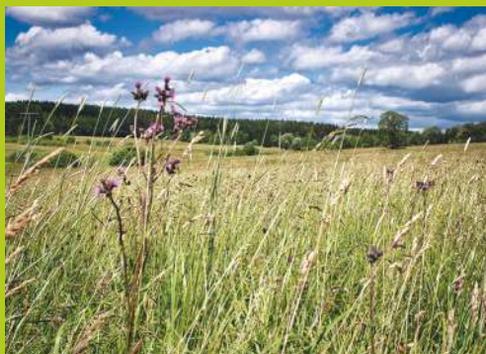
Landschaftspflegeverband Kronach

Naturpark Frankenwald

<https://www.oekologische-bildungsstaette.de/lpv/>

<https://www.naturpark-frankenwald.de/>

In der Teuschnitzaue kümmern wir uns seitens des Landschaftspflegeverbandes besonders um die Arnika- und Bärlappwiesen mit ihren Wiesenbrütern, den Braunkehlchen und dem Wiesenpieper. Für die Arnika haben wir im vergangenen Herbst aufgrund der trockenen Witterung nach der Mahd großflächig gestriegelt und das Material zum Kompostplatz gefahren. Durch das Striegeln verringert sich die Moosschicht und die Arnika hat mehr Platz, um sich auszubreiten. Etwas Bauchschmerzen hatte ich allerdings schon bei der großflächigen Maßnahme auf den sensiblen Wiesen.



Umso mehr Freude gab es im Sommer zur Arnikablüte: die Maßnahme war ein voller Erfolg. Sowohl die Teuschnitzer als auch Besucher des neuen Naturpfades waren begeistert vom Meer der Arnikablüten. Nachdem ich mich seit 1989 um die Arnikawiesen um Teuschnitz und im Frankenwald kümmere, finde ich das richtig klasse.



Den Wiesenbrütern tun wir einen großen Gefallen, indem wir höhere Bäume und Sträucher in der Teuschnitz Aue entfernen. Auf diesen halten sich gerne die Prädatoren auf, also Fressfeinde wie Greif- oder Krähenvögel. Können die ungehindert von oben in die Flächen schauen, fühlen sich die sensiblen Singvögel unwohl und meiden das Gebiet – für uns keine Option, da wir eines der bayernweit wenigen Gebiete mit positivem Trend der Wiesenbrüter sind! Hier haben im Winter die Ranger Anna-Lisa Haber und Jan van der Sant tolle Arbeit geleistet, indem Astwerk und Büsche beseitigt und so für die Braunkehlchen und Wiesenpieper die Landschaft wieder geöffnet wurde.



Christina Höpflinger

Fledermäuse im Frankenwald

<https://www.oekologische-bildungsstaette.de/fledermaus.php>

Seit Januar 2020 bin ich als Projektmanagerin bei der Ökologischen Bildungsstätte Oberfranken für das BayernNetzNatur Projekt „Fledermäuse im Frankenwald“ tätig. Damit habe ich die Möglichkeit, mit meiner Familie wieder in meinem Heimatort zu leben und zu arbeiten.



Alle 25 in Bayern vorkommenden Fledermausarten gelten als gefährdet, einige sind sogar vom Aussterben bedroht. Als Kulturfolger siedeln viele Arten bevorzugt in der Nähe von uns Menschen, weshalb sie besonders auf unsere Toleranz und Unterstützung angewiesen sind. Um geeignete Artenschutzmaßnahmen durchführen zu können, ist es besonders wichtig, über die Aufenthaltsorte der Fledermäuse Bescheid zu wissen. Leider gibt es aber derzeit nur wenige Daten zur aktuellen Verbreitung im Frankenwald, sodass zuerst die möglichen Winter- und Sommerquartiere kartiert wurden.

Da der Winterschlaf von Oktober bis März in frostfreien Stollen und Kellern gehalten wird, begannen wir mit den Schieferstollen und historischen Bierkellern im Frankenwald – ein abenteuerliches und spannendes Unterfangen, bei dem wir auf Wathosen, Helme und Stirnlampen angewiesen waren. In diesem Sommer konzentrieren wir uns dann auf die Dachböden und Glockentürme von Kirchen, in denen viele Fledermausarten über den Sommer in Wochenstuben ihre Jungen aufziehen. Häufig sind sie dort auch gar nicht so einfach zu entdecken, da sie sich in Zapflöchern und Ritzen im Dachgebälk verstecken.

Privatpersonen können mich jederzeit zum Thema Fledermäuse ansprechen, wenn es darum geht, mehr über „ihre“ Fledermäuse in Haus und Garten herauszufinden oder wenn eine Sanierung geplant ist, die auf Grund der Fledermaus-Mitbewohner etwas Fingerspitzengefühl erfordert.





Christine Neubauer

Bärwurzweiesen und Feuchtflächen

Agrarlandschaft Oberfranken

<https://www.oekologische-bildungsstaette.de/bff/>

Als Leiterin zweier Umsetzungsprojekte im Naturschutz freut es mich besonders, dass sich Christina Höpflinger und Florian Wagner so schnell als Projektleiter in ihre Themen eingearbeitet haben und nun das Team der ÖBO fachlich erweitern. Dafür habe ich gerne mein umfangreiches Wissen weitergegeben, um den Start der Projekte möglichst effektiv zu gestalten.

Im Projekt „Agrarlandschaft Oberfranken“ stand im Juni als großer Termin die Halbzeitbilanz im Rahmen eines Pressternes mit Umweltminister Thorsten Glauber an. Dank der Zusammenarbeit des ÖBO-Teams wurde daraus eine rundum gelungene Veranstaltung mit toller Presseresonanz – dazu an anderer Stelle mehr!



Die „Bärwurzweiesen und Feuchtflächen im nördlichen Frankenwald“, mein anderer Projektschwerpunkt, stehen von Frühjahr bis Herbst in Blüte und sind Ziel öffentlicher Wanderungen. Ich plane sie spätestens im Februar jeden Jahres, damit sie in der „BayernTourNatur“ und dem Kalender des Naturparks Frankenwald beworben werden können. Im Rahmen des Projektes organisierte ich einen interessanten Vortrag mit Dr. Herbert Nickel, der das Modell von „Biodiversitätsweiden“ in Teuschnitz vorstellte und damit einen Prozess hin zu mehr extensiven Großviehweiden im Naturpark angeregt hat.



Um unsere Naturschätze im Frankenwald zu erhalten, erwerbe ich im Rahmen des Projektes und in Vertretung des Landschaftspflegeverbandes Frankenwald Grundstücke oder schließe mit den Eigentümern einen Pachtvertrag, damit eine langfristige naturschonende Bewirtschaftung durch einen Landwirt sichergestellt wird. Es ist schön, zu verfolgen, wie Flächen durch langjährige gekonnte Landschaftspflege entwickelt und erhalten werden!



Thomas Rebhan

Technische Umsetzung aller Projekte

z.B.: <https://www.bayern-frueher-heute.de/>

Auch mich hat die Vorbereitung des Ministertermins für "Agrarlandschaft Oberfranken" in den vergangenen Wochen ganz schön auf Trab gehalten. Gerade, weil ich in vielen Projekten für die technische Umsetzung verantwortlich bin, muss ich die verschiedenen Aufgaben genau aufeinander abstimmen. Ich habe die Entwürfe für die Rollups und den Flyer, die ganzen Hinweisschilder für die Anfahrt und die Slideshow mit Wildkameraaufnahmen aus den Blühflächen aber zum Glück noch rechtzeitig fertigstellen können.



Außerdem ist die ÖBO-Website komplett neu erstellt worden. Dieser Bereich hat mich und meinen Kollegen Thomas Wilk, der für die technische Umsetzung zuständig war, sehr viel in Anspruch genommen. Beinhaltet die Website doch alle Projekte und deckt alle Bereiche unserer Einrichtung ab. Eine vielseitige Aufgabe. Doch rechtzeitig zum Ministertermin konnte alles veröffentlicht werden. Eine echte „Punktlandung“!

Um den Jahreswechsel 2019/2020 war ich in die Auswertung der Wildkameraaufnahmen für das Projekt „Agrarlandschaft Oberfranken“ involviert. Hier mussten sage und schreibe 780.000 Einzelbilder gesichtet und nach ihrer Relevanz ausgewertet werden. Dies ging nicht ohne die Hilfe von Wissenschaftlerinnen. Die Aufnahmen sind nun für eine Auswertung fertig aufbereitet und bilden ein unschätzbare Archiv. Man kann nach einzelnen Tierarten oder -gruppen gezielt suchen und sich alles Relevante anzeigen lassen. Wir haben nicht nur Rebhühner und ihre Fressfeinde archiviert, sondern alles Lebendige: von Schmetterlingen über Singvögel bis zu Hasen und Rehen. So ist diese Sammlung auch für spätere Projekte von Nutzen.

Ökologische Bildungsstätte Oberfranken
Naturerfahrungszentrum, Walderschule, Altsitz u.V.

Herzlich willkommen!

Wir sind eine als Bildung und Partner verankerter Akteur des ländlichen Raumes. Durch die uns eigenen sowie beschafften die Erlebnisse zu, um es gut, verschiedene Projekte präzisieren auf einen gemeinsamen Nenner zu bringen.

SPEED-LINKS

- Agrarlandschaft Oberfranken – Naturerfahrung mit Staatsminister Tobias Geisel
- Jagd, Fenne, Naturerfahrung – Wintergarten 2020
- Natur, Kultur und Geschichte – Biologieprojekt 2020
- Natur für Schüler – unser Oberfranken
- Agrarlandschaft Oberfranken
- Naturerfahrung und Freizeitsport
- Naturerfahrung für Gartenkultur und Landschaft

Unsere Arbeit wird insbesondere gefördert durch:

Impressum | Datenschutz | Links | Ihr Weg zu uns



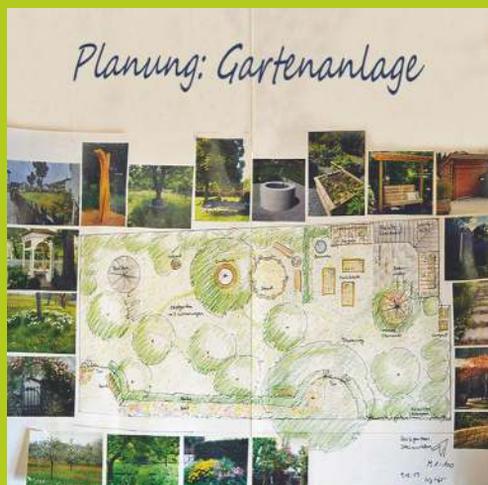
Beate Singhartinger

Kreisfachberatung für Gartenkultur & Landespflege
Gebietsbetreuung Frankenwald

<https://kfb-kronach.jimdofree.com/kreisfachberatung>

<https://www.oekologische-bildungsstaette.de/gebietsbetreuer>

Nach vielen Monaten intensiver Arbeit konnte am 19. Mai der Naturweg durch die obere Teuschnitz Aue eingeweiht und auch gleich in der Presse vorgestellt werden. Dieser Lehrpfad, den ich als Gebietsbetreuerin mit entworfen habe, war ein weiterer wichtiger Teil der Imagewerbung für die besondere Kulturlandschaft des Frankenwaldes. Nun können Wanderer auf dem gut 3 km langen Rundweg Interessantes über Pflanzen, Vögel, Bewirtschaftung und Naturschutzmaßnahmen erfahren oder auch einfach nur die wunderschönen Ausblicke in dieser tollen Landschaft genießen. Zudem bin ich seit gut einem Jahr gemeinsam mit den NaturparkrangerInnen einem possierlichen Bewohner unserer artenreichen Waldsäume auf der Spur - einem kleinen Bilch mit Augenmaske, dem Gartenschläfer.



Bei meinem zweiten Tätigkeitsfeld, der Kreisfachberatung für Gartenkultur und Landespflege im Landkreis Kronach, mussten durch Corona in diesem Jahr etliche bewährte Veranstaltungen ausfallen. Mir ging trotzdem in keiner Weise die Arbeit aus. Im Gegenteil, endlich blieb Zeit für liegengebliebene Dinge, wie z.B. Anfragen von Gemeinden und Gartenbauvereinen für kleinere Pflanzplanungen oder die Beratung und Mithilfe bei einem Schülerseminar am Frankenwald-Gymnasium. Auch



Neues wie die Naturgartenzertifizierung konnte ich endlich in Angriff nehmen und dafür Werbung machen. Zusammen mit meiner Mit-Zertifiziererin, der Gartenbauingenieurin Melanie Hohner, habe ich am 25. Juni drei Naturgärten erfolgreich bewertet, so dass die Verleihung der ersten Plaketten hier im Landkreis Kronach bald stattfinden kann. Das Thema stößt auf sehr viel Interesse, was sich an zahlreichen weiteren Anmeldungen zeigt. Es wird also trotz Corona mitnichten langweilig!



Dr. Florian Wagner

Beweidungskomplex Kreuzberg

Fischbacher Weidevielfalt

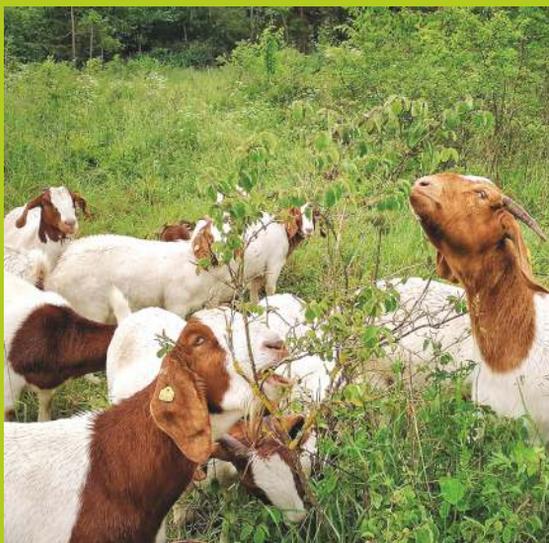
<https://www.oekologische-bildungsstaette.de/archiv/bkk/index.html>

Zum Jahreswechsel 2019/2020 startete hier an der Bildungsstätte das Beweidungsprojekt „Fischbacher Weidevielfalt“, dessen Ziel es ist, eine Ausweitung der Schaf- und Ziegenbeweidung im FFH-Gebiet Fischbachtal sowie die Einrichtung einer extensiven Rinderweide auf der Hochebene zwischen Fischbach und Seibelsdorf zu realisieren. Anfang Februar richtete ich als frischgebackener Projektleiter meinen Arbeitsplatz im Wasserschloss ein. In den ersten Wochen war ich zunächst damit beschäftigt, das



Gebiet kennenzulernen und Karten anzufertigen. Nach dieser kurzen Einarbeitungsphase ging es dann schon los mit ersten Pacht- und Kaufgesprächen. Auch die Planung und Organisation der Kartierung von acker- und heckenbrütenden Vögeln, Tagfaltern, Widderchen und Heuschrecken sowie die Einrichtung von botanischen Dauerbeobachtungsflächen stand auf dem Programm.

Zusätzlich gehört die Nachbetreuung des bereits abgeschlossenen BayernNetzNatur-Projekts „Beweidungskomplex Kreuzberg“ zu meinen Aufgaben. Hier war zunächst das Aufstellen eines Beweidungsplans nötig. Dadurch werden Beweidungszeiten und Beweidungsintensitäten auf allen Flächen naturschutzfachlich geregelt. Auch die Beantragung von Landschaftspflegemaßnahmen im Projektgebiet zwischen Kronach, Unterrodach und Friesen stand auf dem Programm. Zur Kontrolle und zur Abstimmung der Beweidung mit den Schäfern vor Ort bin ich nun wöchentlich auf dem E-Bike am Kreuzberg unterwegs. Dabei habe ich auch stets ein Auge auf seltene Tiere und Pflanzen, insbesondere auf unsere heimischen Orchideen, die ich zusammen mit dem Mitwitzer Orchideen-Spezialisten Uwe Pausch kartiere. Besondere Highlights waren bislang Funde von Helm- und Purpurknabenkraut, sowie Bienenragwurz und Bocksriemenzunge. Letztere wurde dieses Jahr im Landkreis Kronach zum ersten Mal überhaupt nachgewiesen.





Petra Wagner

Verwaltung und Buchführung
Kinderprogramm

<https://www.oekologische-bildungsstaette.de/medien/pdf/nfe2018/#0>

Da ich besonders gerne Veranstaltungen plane, war der Ministertermin zu „Agrarlandschaft Oberfranken“ zwar auch für mich eine große Herausforderung, hat aber auch viel Spaß gemacht. So eine Veranstaltung bringt schon unter normalen Umständen viel Planungsarbeit mit sich – in Zeiten von Corona kommt da noch einmal so Einiges dazu. An alles musste gedacht werden – natürlich zuerst einmal an einen Raum, in dem man alle bei schlechtem Wetter unterbringen konnte. Christine Neubauer hatte dafür die Festhalle des Marktes Küps organisiert. Danach ging es ins Detail: Stifte, Schutzmasken und Handschuhe, alles musste einzeln für jede TeilnehmerIn verpackt werden. Heike von der Wehd belieferte uns wieder mit einem tollen Imbiss, aber ein Buffet war in diesen Zeiten nicht möglich. Wir haben stattdessen ein Menü vorbereitet, das schon auf alle wartete, als sie von der Feldflur in die Halle kamen.



Meiner Hauptaufgabe konnte ich mich erst später wieder widmen. Für die „Verwendungsnachweise“ sammelte ich alle Belege, Kostenaufstellungen und Buchungen, denn wir hier an der Bildungsstätte müssen alle Kosten erst über Monate vorverauslagern, bevor wir sie wieder zurückbekommen.

Was mich freut: Unser Kinderprogramm „Natur für Entdecker“ nimmt wieder etwas Fahrt auf. Zwar ist das meiste im Frühling und Frühsommer ausgefallen, aber nun kommen wieder verstärkt Kindergärten und Ferienprogramme auf uns zu. Schulen dürfen in diesem Schuljahr nicht viel „draußen“ anbieten, daher werden wir unser Rekordergebnis von 2019 wohl nicht überbieten – aber für 2021 stehen wir schon wieder in den Startlöchern!

Thomas Wilk

Technische Unterstützung „Fledermäuse im Frankenwald“

<https://www.oekologische-bildungsstaette.de/fledermaus.php>

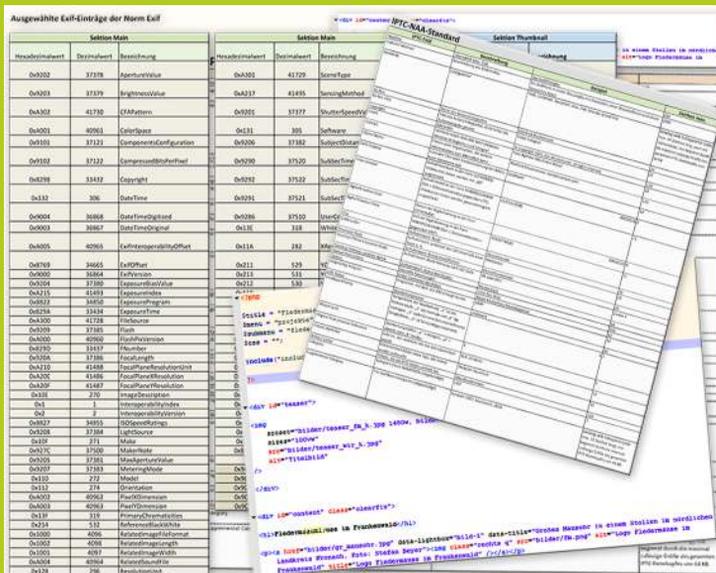
Seit Januar 2020 arbeite ich als technischer Mitarbeiter in der Ökologischen Bildungsstätte am Projekt „Fledermäuse im Frankenwald“ mit. Eines meiner Aufgabengebiete ist dort die Unterstützung im IT-Bereich. Daher war mein erster Arbeitsschwerpunkt die Erstellung der neuen Website zusammen mit meinem Kollegen Thomas Rebhan.



Hier war ich für das „Grundgerüst“, also den HTML-, PHP- und CSS-Code, zuständig. Dieses wurde größtenteils „per Hand“ erstellt, ohne ein CMS-System, um eine leichte und schlanke Website zu erhalten. Rechtzeitig zum Besuch von Umweltminister Thorsten Glauber konnten wir die Website fertigstellen und online zugänglich machen.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Erstellung einer Datenbank. Hierzu sammle ich alle dazu notwendigen Daten aus den verschiedensten Unterlagen und bereite sie auf. Es folgt der Entwurf eines Datenbankschemas und daraus ableitend die Aufteilung der Daten. Anschließend werden in einer Datenbankanwendung Tabellen, inklusive ihrer Verknüpfung, auf Grund des Schemas angelegt sowie Formulare erstellt. Diese dienen zum Bearbeiten bestehender und Anlegen neuer Daten. Auch dürfen Berichte für eine Übersicht nicht fehlen. Diese Arbeit dauert durch die Komplexität der Daten noch einige Zeit. Ziel soll es sein, dass Daten zentral gespeichert werden, um unnötige und mehrfache Erfassung zu vermeiden. Ebenso soll die Erstellung von Serienbriefen erleichtert werden.

Das klingt zwar ziemlich theoretisch, ist aber unabhängig, wenn hinter den Kulissen alles „laufen“ soll – Einladungen, Verbreitungskarten und Mitgliederwerbung, ohne die entsprechende Technik funktioniert nicht!



Spenden, Helfen & Profitieren!

Wie Sie uns unterstützen können – und wie Sie davon profitieren:

Seit über 30 Jahren finanzieren wir unsere Arbeit fast ausschließlich über Projekte, die stetig und meist im Zeitraum von nur wenigen Jahren neu beantragt werden müssen. Feste Zuwendungen, die wir nicht akribisch nachweisen müssen, machen nur einen sehr kleinen Prozentsatz unserer Einnahmen aus. Deshalb freuen wir uns über jede Unterstützung, die uns vor allem ermöglicht, all die Veranstaltungen und Serviceleistungen durchzuführen, für die sonst keine Mittel vorhanden wären – von der Beratung bezüglich Biodiversität bis hin zu einem ungeplanten Ausflug mit einer Schulklasse.

Unser Spendenkonto:

Sparkasse Kulmbach/Kronach

Inhaber: Ökologische Bildungsstätte Oberfranken

IBAN: DE31 7715 0000 0240 0005 54 BIC: BYLADEM1KUB

Selbstverständlich sind wir als gemeinnütziger Verein berechtigt, Spendenquittungen auszustellen.

Der besondere Bonus – die Fördermitgliedschaft:

Noch mehr als über eine Spende freuen wir uns jedoch über langfristigen Kontakt in Form einer fördernden Mitgliedschaft. Die Beitrittserklärung findet sich auf der letzten Seite. Und eine solche Mitgliedschaft nützt im doppelten Sinne, denn Fördermitglieder erhalten exklusiv:

- Eine Einladung zu unserer jährlichen Mitgliederversammlung
- Ermäßigungen der Teilnehmergebühren bei allen unseren Seminarangeboten
- Die Möglichkeit, an einer jährlich wechselnden Exkursion in das Gebiet eines unserer aktuellen Förderprojekte teilzunehmen.

Dabei sein lohnt sich also!



Impressum

Herausgeber:

Ökologische Bildungsstätte Oberfranken
Naturschutzzentrum Wasserschloß Mitwitz e.V.
vertreten durch den 1. Vorsitzenden,
Herrn Prof. Dr. Kai Frobel
Unteres Schloß, 96268 Mitwitz

Kontakt:

Telefon: 09266/8252
Fax: 09266/6442
E-Mail: info@oekologische-bildungsstaette.de

Bildnachweis:

Titelbild: Ökologische Bildungsstätte Oberfranken
Bilder Innenteil: Ökologische Bildungsstätte Oberfranken, außer:
Seite 4 Mitte: Jasper Ahrens
Seite 4 unten: Christina Wagner
Seite 7 Mitte: Kathrin Wolf-Wunder
Seite 11: Maria Löffler
Seite 12 unten: Christina Wagner

Vereinsrechtliche Daten:

Finanzamt Coburg, Steuernummer 212/110/11103
Unsere Körperschaft ist nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftssteuer
und nach § 3 Nr. 6 GewStG von der Gewerbesteuer befreit, weil sie ausschließlich
und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51
ff. der AO dient. Ebenso ist sie gem. § 4 Nr. 22a UstG umsatzsteuerbefreit.

Layout und Gestaltung:

Thomas Rebhan
©ÖBO Juni 2020

Unser Umweltbildungsbereich wird gefördert durch:



Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Verbraucherschutz





**Ökologische
Bildungsstätte
Oberfranken**

**Naturschutzzentrum
Wasserschloß
Mitwitz**

Ökologische Bildungsstätte Oberfranken
Naturschutzzentrum Wasserschloß Mitwitz e.V.
Unteres Schloß
96268 Mitwitz

Beitrittserklärung

Ich möchte dem Verein „Ökologische Bildungsstätte Oberfranken Naturschutzzentrum Wasserschloß Mitwitz e. V.“ als förderndes Mitglied beitreten und verpflichte mich, den untenstehenden Jahresbeitrag zu entrichten.

.....
(VORNAME / NACHNAME)

.....
(POSTANSCHRIFT)

.....
(IBAN)

.....
(NAME DER BANK)

.....
(TELEFON / FAX / E-MAIL)

.....
(EVTL. WEBADRESSE)

Der Jahresbeitrag beträgt 18,- € für Erwerbstätige bzw. 10,- € für SchülerInnen, StudentInnen und Auszubildende (bitte Nachweis beilegen). Ich bin damit einverstanden, dass die jährliche Beitragssumme bis auf Widerruf von meinem Konto abgebucht wird.

Einverständniserklärung zur Datenspeicherung nach DSGVO:

Mit meiner Unterschrift willige ich ein, dass der Verein Ökologische Bildungsstätte Oberfranken Naturschutzzentrum Wasserschloß Mitwitz e.V. als verantwortliche Stelle die in dieser Anmeldung erhobenen personenbezogenen Daten (wie Name, Vorname, Adresse, E-Mail-Adresse und Telefonnummer) ausschließlich zum Zwecke der Vereinsorganisation erhebt. Bei einem sog. berechtigten Interesse dürfen personenbezogene Daten ohne Zustimmung der Betroffenen an Dritte weitergegeben werden. Es werden hierbei nur so viele personenbezogene Daten weitergeleitet wie nötig. Eine sonstige Datenübermittlung an Dritte findet nicht statt. Eine Datennutzung für Werbezwecke findet ebenfalls nicht statt.

.....
(DATUM, UNTERSCHRIFT DER ANTRAGSTELLERIN)

Telefon 09266 8252 – Telefax 09266 6442
Sparkasse Kulmbach/Kronach
IBAN: DE31 7715 0000 0240 0005 54
BIC: BYLADEM1KUB

email: info@oekologische-bildungsstaette.de
www.oekologische-bildungsstaette.de



Beitrittserklärung bitte heraustrennen und zusenden.
Vielen Dank!